



**Heidelberger
Frühling
Streichquartettfest
22.–25. Januar
2026**

Pressemappe

Inhalt

Pressemappe

Heidelberger Frühling Streichquartettfest 2026

Im Überblick.....	4
Programm.....	5
Mitwirkende	6
Pressekontakt	8



Fibonacci Quartet ©Kauppo Kikkas



Javus Quartett ©Theresa Pewal



Kleio Quartet ©Stefan Zeitz



Quartett Integra ©Abby Mahler



Schumann Quartett ©Harald Hoffmann



Oliver Wille & Christiane Wiesenfeldt ©Rüdiger Schestag / © Guido Werner

Im Überblick

Heidelberger Frühling Streichquartettfest 2026: Über den Atlantik und zurück zu Joseph Haydn

22. bis 25. Januar 2026 – Alte Pädagogische Hochschule Heidelberg

Das Heidelberger Frühling Streichquartettfest 2026 blickt vom 22. bis 25. Januar über den Atlantik und zurück zu Joseph Haydn: Dieser begründete die Quartettgattung just in jenen Jahren, in denen die dreizehn Gründerstaaten der amerikanischen Ostküste ihre Unabhängigkeit erkämpften – 1776, vor 250 Jahren. Tschechische Musik sowie Raritäten des Repertoires bilden die Brücke zwischen den Zeiten und Räumen. Fünf exzellente internationale Quartette tauchen dabei gemeinsam mit dem Publikum in die Welt des Streichquartetts ein.

Zu Gast sind das junge britische **Fibonacci Quartet**, benannt nach dem Mathematiker Leonardo Fibonacci, dessen berühmte Zahlenfolge im Zusammenhang mit dem Goldenen Schnitt steht; das **Javus Quartett** aus Wien, 2020 Preisträger des Irene Steels-Wilsing Wettbewerbs im Rahmen des Streichquartettfestes; das **Kleio Quartet**, das im renommierten BBC New Generation-Programm gefördert wird und bei Eckart Runge in Düsseldorf studiert; das **Quartet Integra** aus Japan, das dem zeitgenössischen Repertoire verpflichtet ist und beim ARD-Musikwettbewerb 2022 als Publikumspreisträger überzeugte; und das **Schumann Quartett**, eines der großen europäischen Streichquartette unserer Tage. Die Workshops werden geleitet von **Christiane Wiesenfeldt**, Lehrstuhlinhaberin für Musikwissenschaft an der Universität Heidelberg, und **Oliver Wille**, Mitglied des Kuss Quartetts und Professor für Streicherkammermusik an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.

Über den Atlantik schaut das Streichquartettfest anlässlich des 250-jährigen Jubiläums der Unabhängigkeitserklärung aus zwei Blickwinkeln: Zum einen sind aus den USA in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Impulse zur Öffnung der mitteleuropäisch geprägten Gattung gekommen, die auch das diesjährige Festival beeinflussen. Zum anderen reflektieren die amerikanischen Quartettkompositionen im Programm das Freiheitsversprechen des Landes auf immer wieder andere Weise: vom Streichquartett Nr. 5 von Béla Bartók, ein Auftragswerk einer amerikanischen Mäzenin, das in Washington uraufgeführt wurde, über das auf Inuit- bzw. Eskimo-Melodien basierende Werk von Amy Beach aus dem Jahr 1929 bis hin zu den relativ neuen Beiträgen von John Adams oder Bryce Dessner. Die Unabhängigkeitserklärung im Jahr 1776 lag zeitlich zwischen **Joseph Haydns** „Sonnenquartetten“ von 1772 und den „Russischen Quartetten“ von 1781, in denen der Komponist die Gattung begründete und beständig weiterentwickelte. So bilden Haydns Streichquartette den zweiten Schwerpunkt im Streichquartettfest. Eine weitere Farbe bringen die jungen ausführenden Ensembles ins Programm, deren gemeinsames Interesse der tschechischen Quartett-Musik gilt.

Das Eröffnungskonzert wird mitgeschnitten von SWR Kultur (Senddatum: 2. Februar, 13.05 Uhr) und Deutschlandfunk Kultur (Senddatum: 25. Januar, 20 Uhr).

Das **Heidelberger Frühling Streichquartettfest** gilt als erstes Festival seiner Art, das sich rein auf die Gattung Streichquartett konzentriert. Die intensive Begegnung und der direkte Austausch zwischen Künstler*innen untereinander und mit dem Publikum vor, in und nach den Konzerten machen den unverwechselbaren Geist dieses Festivals aus. Spielort ist die Alte Pädagogische Hochschule Heidelberg.

Tickets und Pässe für das Heidelberger Frühling Streichquartettfest 2026 sind erhältlich online unter www.heidelberger-fruehling.de, telefonisch unter +49 (0)6221 584 00 44 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Programm

Heidelberger Frühling Streichquartettfest 2026

Alte Pädagogische Hochschule Heidelberg

Donnerstag 22. Januar

19.30 Uhr **Eröffnungskonzert** Fibonacci Quartet, Quartet Integra, Javus Quartett
Joseph Haydn: Streichquartett Nr. 78 B-Dur op. 76/4 „Sonnenaufgangsquartett“
John Adams: John's Book of Alleged Dances (1994) (Auswahl)
Bedřich Smetana: Streichquartett Nr. 1 e-Moll „Aus meinem Leben“

Freitag 23. Januar

10 Uhr **Kurzworkshop. Konzert** Quartet Integra, Javus Quartett, Kleio Quartet, Schumann Quartett, Oliver Wille Workshopleitung
Joseph Haydn: Streichquartett Nr. 37 h-Moll op. 33/1
Bryce Dessner: Le Bois (2019)
Amy Beach: String Quartet in one Movement op. 89
Hans Gál: Streichquartett Nr. 1 f-Moll op. 16

14.30 Uhr **Workshop** Javus Quartett, Kleio Quartet, Schumann Quartett
Mozarts „Dissonanzenquartett“ – eine Annäherung
Oliver Wille, Workshopleitung

16.15 Uhr **Konzert** Javus Quartett, Kleio Quartet, Schumann Quartett
Wolfgang A. Mozart: Streichquartett Nr. 19 C-Dur KV 465 „Dissonanzenquartett“
Henriëtte Bosmans Streichquartett

19.30 Uhr **Abendkonzert** Fibonacci Quartet, Quartet Integra, Kleio Quartet, Schumann Quartett
John Zorn: Cat o'Nine Tails (1999)
Wolfgang A. Mozart: Streichquartett Nr. 20 D-Dur KV 499 „Hoffmeister-Quartett“
Béla Bartók: Streichquartett Nr. 5 Sz 102

Samstag, 24. Januar

10 Uhr **Konzert** Fibonacci Quartet, Kleio Quartet, Schumann Quartett
Joseph Haydn: Streichquartett Nr. 40 B-Dur op. 33/4
Leoš Janáček: Streichquartett Nr. 2 „Intime Briefe“
Ruth Schonthal: Streichquartett Nr. 3 „In Memoriam Holocaust“ (1997)
Edward Elgar: Streichquartett e-Moll op. 83

14.30 Uhr **Workshop** Quartet Integra, Kleio Quartet
Der tiefe Blick in Leoš Janáčeks Streichquartett „Kreutzerersonate“
Oliver Wille, Workshopleitung

16.15 Uhr **Konzert** Quartet Integra, Kleio Quartet
Torū Takemitsu: A Way a Lone (1993)
Felix Mendelssohn: Streichquartett Nr. 5 Es-Dur op. 44/3

20 Uhr **Lange Nacht des Streichquartetts**
Fibonacci Quartet, Quartet Integra, Javus Quartett, Kleio Quartet, Schumann Quartett
Überraschungsprogramm

Sonntag 25. Januar

11 Uhr **Abschlusskonzert** Fibonacci Quartet, Quartet Integra, Javus Quartett, Kleio Quartet
Joseph Haydn: Streichquartett Nr. 3 C-Dur op. 33 „Vogelquartett“
Erwin Schulhoff: Fünf Stücke für Streichquartett
Walter Piston: String Quartet No. 1
Ludwig van Beethoven: Streichquartett Nr. 14 cis-Moll op. 131

Mitwirkende

Fibonacci Quartet

Kryštof Kohout, Violine
Luna de Mol, Violine
Elliot Kempton, Viola
Findlay Spence, Violoncello

Das in Großbritannien ansässige Fibonacci Quartet wurde an der Guildhall School of Music and Drama gegründet und ist derzeit Residence-Quartett an der Escuela Superior de Música Reina Sofía in Madrid bei Günter Pichler sowie an der Dutch String Quartet Academy bei Marc Danel. Zudem tritt es regelmäßig in Zusammenarbeit mit ProQuartet in Paris auf. Als vielfach ausgezeichnete Wettbewerbsteilnehmer haben die Musiker*innen zahlreiche Preise erhalten, darunter sowohl den Ersten Preis als auch den Publikumspreis beim 13. Internationalen Streichquartett-Wettbewerb „Premio Paolo Borciani“ 2024. Weitere Erste Preise erspielte sich das Quartett beim Royal Overseas League Chamber Music Competition, beim Cavatina Chamber Music Competition und beim International Triomphe de l'Art Competition in Belgien. In dieser Saison sind Auftritte in ganz Großbritannien und auf dem europäischen Festland geplant. Darüber hinaus ist das Quartett als Ensemble in Residence am Royal Welsh College of Music and Drama in Cardiff sowie bei Britten Pears Arts in Aldeburgh tätig.

Das Fibonacci Quartet wird großzügig unterstützt von der Escuela Reina Sofia, der Hattori Foundation, der Fondation Biermans-Lapôte in Paris und Talent Unlimited.

Javus Quartett

Marie-Therese Schwöllinger, Violine
Alexandra Moser, Violine
Marvin Stark, Viola
Oscar Hagen, Violoncello

Das Javus Quartett, 2016 in Salzburg gegründet, wurde in seiner Entwicklung maßgeblich von Lukas Hagen (Geiger Hagen Quartett) geprägt. Derzeit studiert das Ensemble an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien sowie an der Universität der Künste Berlin. Ihre Konzerttätigkeit führt das Quartett regelmäßig auf bedeutende Bühnen im In- und Ausland – darunter der Wiener Musikverein, das Konzerthaus Wien, das Konzerthaus Blaibach, die Stiftung Mozarteum Salzburg und die Wigmore Hall in London. Es ist zudem regelmäßig bei renommierten Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival und der Mozartwoche Salzburg zu Gast. Zu ihren Kammermusikpartner*innen zählen Valentin Erben, Jean und Agnès Sulem, Matthias Schorn und Pauline Sachse. Das Javus Quartett wurde vielfach ausgezeichnet – u. a. mit dem Musikpreis der Jürgen-Ponto-Stiftung (2024), dem Hans-Gál-Preis, dem Musica-Juventutis-Preis, dem Zukunftsklang Award Stuttgart (2022) sowie dem Publikumspreis des Irene Steels-Wilsing-Wettbewerbs im Rahmen des Streichquartettfestes (2020). Das Quartett ist Featured Artist der Jeunesse musik.erleben für die Saison 2025/26. Nominert vom Wiener Konzerthaus, dem Musikverein Wien und der Elbphilharmonie Hamburg, wurde das Javus Quartett als ECHO Rising Star für die Saison 2026/2027 ausgewählt.

Kleio Quartet

Jaume Angelès Fité, Violine
Katherine, Yoon Violine
Yume Fujise, Viola
Eliza Millett, Violoncello

Das Kleio Quartet, Gewinner des Ersten Preises und des Kompositionspreises beim Carl Nielsen International Chamber Music Competition 2023, gründete sich 2019 an der Seiji Ozawa International Chamber Academy. Auftritte führten das Ensemble u. a. in die Wigmore Hall, Victoria Hall, Cadogan Hall, Royal Festival Hall, das DR Koncerthuset und den Black Diamond in Kopenhagen. Seit 2024 gehört es zum BBC New Generation Artists-Programm (2024–26) und ist Residenzquartett des String Quartet Studio am Royal Northern College of Music. Weitere Residenzen führten nach Aldeburgh (Britten-Pears Young Artists), zur Strijkkwartet Biënnale Amsterdam und zu ProQuartet in Paris. Zu den Auszeichnungen zählen u. a. der Hattori Foundation Senior Award, die Auswahl für das Tunnell Trust Music Club Awards Scheme und die Kirckman Concert Society. Jüngste Höhepunkte sind Debüts beim Edinburgh International Festival, in London's Kings Place und beim North Norfolk Music Festival. In der vergangenen Saison folgten eine Dänemark-Tournee sowie Auftritte bei La Schubertiade de Sceaux, dem Frederiskværk Festival und den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern – u. a. mit Eckart Runge und Jacques Ammon. Das Quartett setzt sein Studium an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf bei Eckart Runge fort. Es wurde beim International Chamber Music Campus der Jeunesses Musicales Deutschland mit dem Walbusch Preis ausgezeichnet.

Quartet Integra

Kyoka Misawa, Violine
Rintaro Kikuno, Violine
Itsuki Yamamoto, Viola
Ye Un Park, Violoncello

Das Quartet Integra wurde 2015 an der Toho Gakuen School of Music gegründet. Es war Stipendiat der Suntory Hall Chamber Music Academy und ist derzeit Chamber Ensemble-in-Residence an der Colburn School. Zu seinen Erfolgen zählen der Zweite Preis und der Publikumspreis beim Internationalen ARD-Musikwettbewerb 2022, der Erste Preis beim Bartók-Wettbewerb 2021 sowie der Erste Preis, der Beethoven-Preis und der Grand Prix Award beim Akiyoshidai-Musikwettbewerb 2019. In Europa trat das Ensemble u. a. in der Alten Oper Frankfurt, in Bad Tölz, Florenz und Neapel auf und musizierte mit Künstlern wie Tsuyoshi Tsutsumi, Inon Barnatan, Fabio Bidini, Shigeo Neriki, Augustin Hadelich und Orion Weiss. Auf Einladung von Günter Pichler nahm das Quartett mit einem Stipendium am Chigiana-Sommerfestival in Siena teil und gastierte bei Festivals wie Crans Montana Classics, Toyama Chamber Music Festival, Kirishima International Music Festival und Takefu International Music Festival. Dem zeitgenössischen Repertoire verpflichtet, hat das Ensemble zahlreiche Werke bei japanischen Komponisten in Auftrag gegeben und mehr als ein Dutzend Uraufführungen präsentiert. Das Quartett wird von der Matsuo Foundation gefördert

Schumann Quartett

Erik Schumann, Violine
Ken Schumann, Violine
Matthew McDowell, Viola
Mark Schumann, Violoncello

Das 2007 gegründete Schumann Quartett gehört längst zu den Spitzenformationen seiner Art. Seit ihrer frühesten Kindheit spielen die drei Brüder Mark, Erik und Ken Schumann zusammen – mittlerweile vervollständigt Veit Hertenstein als Bratschist das Quartett. Entscheidende Einflüsse kamen von Lehrern wie Eberhard Feltz, dem Alban Berg Quartett oder Partnern wie Menahem Pressler. Zu den Höhepunkten der Saison 2025/2026 zählen Auftritte in renommierten Sälen wie dem Musikverein Wien, der Elbphilharmonie Hamburg, dem Muziekgebouw Amsterdam, der Kölner Philharmonie und dem Konzerthaus Dortmund. Das Quartett ist zudem bei namhaften Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival oder dem Mozartfest Bath zu erleben. Im Februar steht die dritte Ausgabe des Projekts „Expedition Mozart“ mit Kit Armstrong auf dem Programm, mit Konzerten in Salzburg und La Chaux-de-Fonds. Den Abschluss der Saison bildet eine Kammermusik-Tournee mit Lisa Batiashvili im Juli 2026. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Rundfunks erschien im Herbst 2023 ein Album, das ganz dem Musikjahr 1923 gewidmet ist. In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk entstand eine vielbeachtete Aufnahme mit Werken von Alban Berg, Leoš Janáček, Paul Hindemith und Aaron Copland.

Oliver Wille Workshopleitung

Der Geiger Oliver Wille ist Gründungsmitglied des Kuss Quartetts und seit 2011 Professor für Kammermusik an der Musikhochschule in Hannover. Seit 2016 ist er Intendant der Sommerlichen Musiktage Hitzacker. Das Präsidium des Deutschen Musikrats hat ihn außerdem zum Vorsitzenden des Beirates und der Gesamtjury des Deutschen Musikwettbewerbs berufen. Gemeinsam mit Antje Weithaas hat Wille ab 2021 die künstlerische Leitung des Internationalen Joseph-Joachim-Violinwettbewerbs Hannover übernommen. Oliver Wille ist gefragter Musikvermittler – beim Heidelberger Frühling Streichquartettfest ist er seit 2008 regelmäßig zu Gast.

Pressekontakt

Aktuelle Informationen und das gesamte Programm finden Sie unter www.heidelberg-fruehling.de.

Die Pressemappe und Pressebilder stehen Ihnen auf unserer Website auch digital zur Verfügung unter www.heidelberg-fruehling.de/presse.

Bei Rückfragen, Interview- oder Pressekartenanfragen melden Sie sich gerne jederzeit bei uns.

Heidelberger Frühling

Sophia Pick

Leitung Kommunikation

+49 (0)6221 – 584 00 10

+49 (0)1520 – 93 35 874

s.pick@heidelberg-fruehling.de

Jane Roth

Presse/Kommunikation

+49 (0)6221 – 584 00 46

j.roth@heidelberg-fruehling.de

Heidelberger Frühling gGmbH

Friedrich-Ebert-Anlage 50 | D - 69117 Heidelberg

+49 (0)6221 - 584 00 00

presse@heidelberg-fruehling.de

www.heidelberg-fruehling.de